



Gemeinnütziger
Frauenverein Baden

Jahresbericht 2021



sgf-baden.ch

Impressum:

© Gemeinnütziger Frauenverein Baden, 2021

www.sgf-baden.ch

Auflage: 300 Exemplare

Redaktion: Sandra-Anne Göbelbecker, Sandra Hegnauer,
Eva Marti, Nadia Seiler, Kristina Theuer, Rita Widmer

Gastbeitrag: Petra Gerster

Lektorat: Patricia Brodmann

Präsidium	4
Brockenstube	12
Liegenschaften	16
Öffentlichkeitsarbeit	19
Finanzen	25
Geschäftsstelle	32
Pionierinnen	34
2 Vereine – 3 Fragen	36

Präsidium

Eva Marti

Ein neues Haus!

Im Vereinsjahr 2021 kauften wir ein Haus! 94 Jahre nach dem Erwerb der Haselstrasse 6. Somit wird uns dieses Jahr nicht nur als weiteres Coronajahr in Erinnerung bleiben, sondern als Jahr, in dem für den Verein mit Mut und Zuversicht neue Möglichkeiten geschaffen wurden.

Es ist nicht selbstverständlich, dass unser Mitglied Roswitha Doppler uns ihr Vertrauen schenkte und uns die geschichtsträchtige Liegenschaft «zum Pflug» verkaufte. Wir freuen uns, nun Ideen für eine gemeinnützige Nutzung zu sammeln. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen Sandra Hegnauer (Ressort Liegenschaften) und Sandra-Anne Göbelbecker (Ressort Öffentlichkeitsarbeit) für ihren ausserordentlich grossen Einsatz rund um den Hauskauf. Ihr Arbeitsvolumen war enorm und ermöglichte einen gut organisierten Ablauf in angenehmer Atmosphäre.

Mitgliederspaziergang

Am Freitag, 20. August spazierten 19 Frauen (darunter SG, JB und EM vom Vorstand) bei gutem Wetter und anregenden Gesprächen der Limmatpromenade entlang. Beim Bäderplatz erwartete uns Marc Angst von «Bagni Popolari» und erzählte uns anschaulich vom Engagement seines Vereins. Die SGF-

Mitglieder waren sehr beeindruckt von seinem Vortrag und wollten noch mehr über die Tätigkeiten von Bagni Popolari erfahren. Zum Abschluss erwartete uns ein feiner Lunch mit Paninis, Getränken, Kaffee und Kuchen auf dem Ennetbadener Postplatz. Alles vom Verein «Ennetraum» zu unserer Zufriedenheit arrangiert und organisiert. Schön, dass endlich wieder einmal ein Vereinsanlass möglich war und danach alle erfüllt und zufrieden nachhause gingen.

Frauen in die Werkstatt!

Am Freitag, 17. September besuchten wir das Abschlusskonzert mit der jungen Schweizer Sängerin Naomi Lareine im Rahmen der von uns gesponserten Aktionswoche «Frauen in die Werkstatt!». Obwohl wir den Veranstaltungsflyer an alle Mitglieder versandten, blieben wir als Vorstand unter uns. Wir nutzten unser Treffen, um anstehende Bankgeschäfte betreffend Hauskauf zu unterschreiben. Dann aber hiess es: Entspannen, zuhören, zuschauen und geniessen.

Fusion Baden – Turgi

Die Prüfung der Gemeindefusion von Baden und Turgi beinhaltet ein zweiphasiges Vorgehen mit verwaltungsübergreifenden Workshops. In der ersten Phase haben Vertretungen von Baden und Turgi Fragestellungen zu Themen wie Behörden, Verwaltung, Entwicklung der neuen Stadt, Schulwesen, Finanzen, Ortsbürgergemeinde, Technische Betriebe oder Feuerwehr

geklärt. Am 13. Juni 2021 haben die Stimmbürger:innen von Baden und Turgi JA zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrages gesagt. Damit befindet sich das Projekt nun in der zweiten Phase. Vier neue Arbeitsgruppen setzen sich mit Themen wie Freizeit/Verein, Kultur, Jugend und Alter auseinander. Auch wenn die Fusion von Baden und Turgi die zahlreichen Vereine nicht direkt tangiert, stellen sich durch den möglichen Zusammenschluss doch einige Fragen.

Am 20. November tauschten sich über 60 Vereinsvertreter:innen an einem Treffen in der Schule Burghalde über ihre mit der Fusion verbundenen Hoffnungen und Bedenken aus. EM und SG vertraten den Gemeinnützigen Frauenverein Baden. Die Arbeitsgruppe Freizeit/Vereine nimmt diese in den laufenden Prozess auf.

AKF Frauenpreis für unser Vorstandsmitglied

Zum 25. Jubiläumsanlass des AKF-Frauenpreises wurden ausnahmsweise 25 Frauen gewürdigt. Diesmal stand keine bekannte Einzelperson oder Organisation im Vordergrund, sondern Frauen, die fast unsichtbar Grossartiges leisteten und für die AKF-Frauenpreis-Kommission dadurch nicht greifbar waren. Gefragt waren also Anträge für die Nomination. Connie Fauver (Freundin und Mitstreiterin von Sandra-Anne Göbelbecker) begründete ihren Antrag folgendermassen:

6 «Sandra-Anne Göbelbecker ist überall, wirklich überall, wo

AKF-Preisverleihung



es darum geht, Personen in gesellschaftlich schwachen Positionen zu unterstützen. Sie ist im Kanton Aargau eine absolute Care-Perle. Unermüdlich setzt sie sich ein – wo auch immer es sie braucht. Auf sie ist Verlass, sei es für gute Ideen, detaillierte Organisation oder beim Einholen von Finanzbeiträgen.»

Wir können die Aussagen von Connie Fauver absolut bestätigen und freuen uns riesig über die Anerkennung unserer Vorstandskollegin: Sämy, du engagierst dich mit «Herz und Verstand, wenn die Flamme brennt» (Zitat von Sämy). Wir gratulieren dir ganz herzlich zum AKF-Frauenpreis 2021 – den hast du absolut verdient! Wir schätzen uns glücklich, dich als «Care-Perle» in unserem Vorstand zu haben.

Ehrenmitglied

Unser Ehrenmitglied Ulrike Gläser brach anfangs November ihre Zelte in Ennetbaden ab und zog mit ihrem Mann weiter. Aufgrund der örtlichen Distanz gab sie als Mitglied ihren Austritt, bleibt uns jedoch als Ehrenmitglied erhalten. Ulrike Gläser war bis zur MV 2015 mehr als zehn Jahre für den Vorstand des SGF Baden im Einsatz. Ab der MV 2012 blieb sie als einzig Bisherige im Vorstand, um die Leitung der Brockenstube zu übernehmen. Sie brachte frischen Wind und wirkte in den Spurguppen für die Brocki sowie das Projekt Familienzentrum Karussell an der Haselstrasse 6 mit. Nach zweieinhalb Jahren übergab sie die Leitung der Brockenstube an ein neu gegrün-

detes Operatives Team (OT). Sowohl die Brocki-Mitarbeitenden als auch die Kund:innen schätzten den Stil von Ulrike sehr.

Liebe Ulrike, wir danken dir ganz herzlich für deinen grossen und wichtigen Einsatz für den Gemeinnützigen Frauenverein Baden. Zusammen mit Catherine Courvoisier und Doris Züst hast du dich dafür eingesetzt, dass der Verein SGF Baden weiterbestehen kann. Wir wünschen dir und deinem Mann alles Liebe, viel Freude im neuen Daheim und bei den neuen Herausforderungen.

Vereinsjahr 2021

Sitzungen Vorstand

Treffen von mehr als zwei Haushaltungen waren bis am 28. Februar verboten. Deshalb wurden einige der Sitzungen nach wie vor via Teams abgehalten. Auch für spontan einberufene Diskussions- und Entscheidungssitzungen benutzten wir gerne unsere Teams-Schaltung.

- 6 Vorstandssitzungen: 23.02. (Teams) / 30.03.(Teams) 09.06. (mit Abstand) / 30.09. / 26.10. / 23.11.
- 4 zusätzliche Sitzungen: 15.04. (Thema: FZ Karussell) und 27.07. / 09.08. / 17.08. (Thema: Hauskauf)
- 1 Strategiesitzung: 30.01. (Teams)
- 2 Sitzungen mit FZ Karussell (EM, SH, KT): 23.03. (Teams) 26.05.

8

Bädergeschichte mit Marc Angst und feine Panini vom Verein Ennetraum



Anlässe Verein

- 27.04.2021 104. Mitgliederversammlung / Aufgrund der unsicheren Situation wegen der Coronapandemie entschieden wir uns bereits am 30.01. für eine schriftliche Durchführung.
- 12.06.2021 Dankes-Essen 2020 für alle Mitarbeitenden der Brockenstube und den Vorstand
- 20.08.2021 Mitgliederspaziergang

Unsere Mitgliedschaften

- Benevol Aargau (benevol-aargau.ch)
- Frauenzentrale Aargau (frauenzentrale-aargau.ch)
- Hausverein Schweiz (casafair.ch)
- Humanrights.ch (humanrights.ch)
- Seniorenrat Region Baden SRRB (srrb.ch)
- Unabhängige Fachstelle für Sozialhilferecht UFS (ufs.ch)
- Verein CH2021 (ch2021.ch)

Medienpräsenz

Inserate Brockenstube:

- Baden aktuell
- Die Agenda 2021
- Quartierzeitung «euse Kappi»
- Waldpost vom Verein NaturSpielWald



Naomi Lareine unplugged 17.09.2021



Artikel Brockenstube:

- November 2021, Nr. 12 Magazin «36 km»

Artikel Liegenschafts Kauf Weite Gasse 31:

- 6. November 2021, Bader Tagblatt «Haus zum Pflug hat neuen Besitzer»
- 6. November 2021, Aargauer Zeitung «Haus zum Pflug wird verkauft – warum die neuen Besitzer von einer kleinen Sensation sprechen
- 11. November 2021, Rundschau Süd «Haus zum Pflug in Frauenhand»

Mutationen

- 195 Mitglieder (2020: 203)
- 17 Personen sind ausgetreten (2020: 10)
- 10 Neumitglieder (2020: 5)

Vorstand

Eva Marti (EM)	Präsidentin
Janine Bobillier (JB)	Ressort Brockenstube
Sandra-Anne Göbelbecker (SG)	Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Sandra Hegnauer (SH)	Ressort Liegenschaften
Kristina Theuer (KT)	Ressort Finanzen

10

Geschäftsstelle

Nadia Seiler (NS) Penum 15%

Freiwillige

Ruth Bo, Janine Bobillier (OT), Ellen Brunner, Gertrud Burkard, Catherine Courvoisier, Anette Hansen Gujer, Milli Isler Huber, Angie Limmen, Heinz Mattenberger, Erika Meier, Ursula Piller, Marley Sayin, Cheryl Schenk, Vreni Schmidli, Erika Schreier (OT), Margreth Stammbach (NEU ab August), Monika Wassmer, Marlise Voumard, Rita Widmer (OT)

OT = Operatives Team



Brockenstube

Rita Widmer

Vom 16. Dezember 2020 bis Ende Februar 2021 musste die Brockenstube nochmals pandemiebedingt geschlossen bleiben. Am Mittwoch, 3. März konnten wir wieder öffnen, was uns sehr freute. Der Umgang mit den Hygieneregeln war uns mittlerweile bekannt.

Zwischen Weihnachten und Neujahr brachten wir Einheitspreise an den Regalen und Ständern an. Dies erleichterte unsere Arbeit und die Option auf höhere Preise blieb dank dem Hinweis «oder gemäss Preisschild» bestehen.

Das «Dankes-Essen» fand erst am 12. Juni statt, weil anfangs Jahr auch die Restaurants geschlossen waren. Bei idealem Sommerwetter konnten wir den wunderschönen Park der Villa Langmatt geniessen, wo extra Tische und Stühle für uns aufgestellt wurden. An der frischen Luft bewirtete uns das Team des Restaurants Du Parc bestens.

Damit die Kundschaft bereits vor der Eingangstüre etwas schmökern kann, schafften wir uns einen neuen Kleiderständer an. Dieser wurde jeweils vom Einsatz-Team aktuell bestückt und die Ware zum halben Preis angeboten. Leider erwies sich der Ständer in der Praxis als unpraktisch, da er

zum Herumtragen zu schwer war. Inzwischen spendete uns eine Person aus dem Brocki-Team einen kleineren, leichteren Ständer. Vielen Dank!

Wie immer wurde das Brocki während der Sommerferien geputzt und etliche Sachen entsorgt. Durch das Aufräumen konnte sowohl Platz gewonnen als auch die Artikel neu präsentiert werden.

Am 28. August fand die Brocki «Drinnen & Draussen» auf dem Vorplatz statt. Im 2022 planen wir diesen Anlass erst am ersten September-Wochenende, damit der Termin nicht mit dem Flohmarkt zusammenfällt, so dass es hoffentlich etwas mehr Besucher:innen geben wird.

Zwei «1/2-Preis-Aktionen auf Alles» am 1. Mai und 3./6. November bescherten uns neue Gesichter und Platz in den Regalen. Wir freuten uns über die positiven Feedbacks zur angenehmen Bedienung, zur grossen Kleiderauswahl (vor allem auch in L-Grössen) und zur Präsentation der Waren.

Im Zusammenhang mit der Aktion «Generation f» von benevol führten wir am 20. November einen Schnuppertag «Freiwillig Brockiluft schnuppern» durch. Draussen beim Eingang stellten Janine Bobillier und Sandra-Anne Göbelbecker einen Marktstand auf mit Geschirr aus der Brockenstube, Kaffee,

13



Übergabe Spesencouverts

Kuchen und Infomaterial. Es ergaben sich interessante Begegnungen und Gespräche. Drei Frauen interessierten sich für die Mitarbeit; zwei davon liessen sich per 1. Januar 2022 definitiv ins Team aufnehmen.

Im Dezember boten wir alles weihnächtliche Dekor-Material zum halben Preis an. Das Interesse an diesen Produkten ist nicht mehr so gross wie in früheren Jahren.

Und zum Schluss noch eine hübsche Geschichte, wie sie nur in einer Brockenstube geschrieben werden kann: Ende November brachte ein ehemaliger Einwohner von Baden, er lebt seit Jahren in Visp, ein Bild vom Maler Hans Buchstätter (1881-1962), der viele Bilder in der Umgebung Baden malte, ins Brocki. Der Besitzer erzählte uns, er habe das Bild über Umwege erhalten und möchte es nun wieder an den Ort seines Ursprungs zurückbringen in der Hoffnung, dass es jemanden in der alten «Heimat» erfreuen kann. Und tatsächlich: Wir konnten das Bild über ein Online-Portal verkaufen!

Vier langjährige und treue Mitarbeiterinnen gaben ihren Rücktritt: Vreni Schmidlin (gestaltete auch einige Jahre die Vitrine und backte unzählige Chräbeli für die Marktstände), Ursula Piller, Gertrud Burkhard und Anette Hansen Gujer. Wir danken allen ganz herzlich für ihr Engagement fürs Brocki und wünschen ihnen alles Gute.

Umso mehr freuten wir uns, dass Margreth Stammbach im August als neue Mitarbeiterin zum Brocki-Team stiess. Wir hiessen sie herzlich willkommen.

Es fanden zwei Team-Sitzungen und fünf OT-Sitzungen statt.

Der Jahresumsatz 2021 betrug trotz nur zehnmonatiger Öffnungszeit erfreuliche Fr. 23'118.50 (Budget 2021: Fr. 25'000.-).



Liegenschaften

Sandra Hegnauer

Ein Haus, so viel mehr als Dach und Wände

An der Mitgliederversammlung 2021 wurde unser Antrag zur Freigabe einer Kompetenzsummer klar bestätigt. Dass uns so kurz darauf ein konkretes Angebot vorgelegt wurde, war absolut unerwartet, aber umso erfreulicher. Wir erhielten die Möglichkeit, das Haus Zum Pflug an der Weiten Gasse 31 von Frau Roswitha Doppler zu kaufen. Dieses Angebot wirbelte die Zeitplanung des Vorstands und auch meine private ziemlich durcheinander.

Ab Juni 2021 stand der Hauskauf für uns alle an erster Stelle. Die Zeit bis zur Vertragsunterzeichnung am 2. November war geprägt von vielen Gesprächen und Überlegungen sowie durchgetaktet mit diversen Sitzungen und Entscheidungen. Als wir in Absprache mit Roswitha Doppler Anfangs November 2021 den Besitzerinnenwechsel publik machten, freuten wir uns natürlich sehr über all die positiven und unterstützenden Rückmeldungen.

Nach dem Hauskauf ist mit dem Antritt von Nutzen und Schaden per 1. Januar 2022 sowie der Übernahme der bestehenden Mietverträge der erste Schritt gemacht. Die nächsten sind bereits in Vorbereitung. Das 3.OG wird aufgefrischt und für

16

Übergabe des Pflugs im Roten Turm



die leere Bürofläche konnte bereits eine neue Mieterin gefunden werden. Nun stehen die Überlegungen für die darüber liegenden Geschosse an. Wie soll die Liegenschaft langfristig genutzt werden? Was für Möglichkeiten stehen uns offen? Auf welche Bedürfnisse können und wollen wir eingehen? Wir freuen uns auf die Herausforderung.

An der Haselstrasse 6 wurde in Zusammenarbeit mit André Roth AG die Bewirtschaftung der Liegenschaft sowohl stetig überprüft als auch den geltenden rechtlichen Bestimmungen angepasst. Das sind unter anderem die Bereinigungen der Nebenkosten oder die nötigen regelmässigen Unterhaltsarbeiten rund um die Liegenschaft.

Der Vorstand ist mit dem Verein Familienzentrum Karussell Region Baden betreffend der Mietzinsbereinigung im Gespräch. Den Mitgliedern wurden im Brief vom 29. Juni die Gründe und Überlegungen dargestellt und erläutert. Der Umfang der finanziellen Unterstützung wird reduziert sowie der Mietzins für die Räumlichkeiten an der Haselstrasse 6 angemessen angepasst. Dies einerseits, weil dadurch die finanzielle Unterstützung des Karussells durch den Gemeinnützigen Frauenverein Baden transparent dargestellt und andererseits der Liegenschaftswert der Haselstrasse realistisch abgebildet wird.

17



Für die Wohnung 2.OG West konnten wieder Mieterinnen gefunden werden. In Übereinstimmung mit unserem Leitsatz haben wir darauf verzichtet, die Wohnung als Bürofläche weiterzuvermieten. Es ist uns ein Anliegen, Wohnraum in der Stadt Baden anzubieten.

Die Umsetzung der an der Mitgliederversammlung bewilligten Machbarkeitsstudie für die Haselstrasse 6 wurde aus zeitlichen Gründen auf das Jahr 2022 verschoben.

Weiter blieben wir aktiv auf der Suche nach einem neuen Standort oder nach neuen Möglichkeiten für die Brockenstube und sind auch schon einigen Hinweisen von unseren Mitgliedern nachgegangen. Ein geeigneter Raum konnte noch nicht gefunden werden.

Das Jahr 2021 wird mir noch lange in lebendiger Erinnerung bleiben. Auch wenn das Ressort Liegenschaften im Fokus stand, konnte ich immer auf meine Vorstandskolleginnen zählen und war mir ihrer Unterstützung sicher. Dieses Projekt in Bewegung zu setzen, war nur als gut funktionierendes Team möglich.



Öffentlichkeitsarbeit

Sandra-Anne Göbelbecker

2021 – das Jahr der neuen Wege

Den Anfangs Jahr gefassten Entscheid, alle Mailkontakte neu zu vergeben, nahmen wir zum Anlass, neue Werbekarten für unseren Verein und die Brockenstube gestalten zu lassen. In Zora Schiess, schiessgestaltung.ch, aus Aarau fanden wir die richtige Frau für diese Arbeit. Mit unserem Leitsatz ausgerüstet sowie den professionellen Fotos der Fotografin Christine Zenz, zenzfotografie.ch, aus Baden – die sie für unser 100 Jahre Jubiläum der Brockenstube im Jahr 2019 aufgenommen hatte – entwarf Zora Schiess die neuen Karten. Auch bei der Druckerei setzten wir auf Frauenpower und Nachhaltigkeit. So entschieden wir uns für die Victoriadruck AG aus Balgach, die in zweiter Generation von Nicola Eichmann und Edith Caviezel geführt wird.

Wir nahmen aktiv an der **Vernehmlassung des Bundes zur Revision des Sexualstrafrechts** teil. Unsere umfangreiche Antwort stellten wir sowohl Bundesrätin Karin Keller-Sutter als auch dem Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen zu. Mit Jana Fehrensens, Co-Präsidentin, pflegen wir einen aktiven Austausch.



Auszug aus der Vernehmlassung:

Heute muss der gesellschaftliche Wandel anerkannt werden. Sex soll von allen beteiligten Personen gewollt und die Voraussetzungen und Grenzen, unter denen Sex stattfindet soll, kommuniziert werden. Der in der Bundesverfassung verankerte Gleichbehandlungsgrundsatz muss auch im Strafrecht seine Verwirklichung finden. «Sex» bedarf immer der Einwilligung aller am Akt beteiligten Menschen. Fehlt die Einwilligung einer Person, ist dies Gewalt. Es ist Gewalt gegen die intime Integrität der betroffenen Person, denn nur **«JA heisst JA»!**

Nach wie vor besteht der Mythos, dass es dem/der Täter:in darum gehen würde, die eigene sexuelle Lust zu befriedigen. Damit wird entschuldigt, im eigenen sog. «Sexualempfinden», die Grenzen des Gegenübers nicht wahrnehmen zu können. Dem ist aber nicht so. Ausserdem wird suggeriert, dass jede Person jederzeit bereit für sexuelle Handlungen sei, solange sie dem Gegenüber nicht ausdrücklich physisch, verbal oder nonverbal zu verstehen gibt, dass sie keine sexuellen Handlungen möchte. Dies entspricht nicht der gelebten Realität. In keinem anderen Straftatbestand muss die betroffene Person sich zuerst ausdrücklich als nicht mit der Tat einverstanden erklären, bevor sie zu einer Straftat wird. Eine sexuelle Handlung, welche die Einwilligung des Gegenübers nicht mit einbezieht, ist immer eine Verletzung der Integrität des Gegenübers und hat damit nichts mit «Sex» zu tun. **Es ist Gewalt!**

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden empfiehlt daher, die Begrifflichkeit grundsätzlich zu überdenken. Das schützenswerte Gut ist die

physische und psychische Integrität der Menschen. Im Besonderen soll die intime Integrität einen erhöhten Schutz erhalten. SGF 10.05.2021

Im August weihten wir den **Kulturbus** ein. Unser Logo mit Zitat «Der Mensch braucht Kultur. Wir unterstützen sie.» ziert den RVBW-Bus auf der Linie 5 Ennetbaden-Baldegg-Ennetbaden auf beiden Seiten.

Einweihung Kulturbus Ansprache SGF (Sandra-Anne Göbelbecker)

Liebe Anwesende

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden freut sich sehr, mit euch den Kulturbus einzuweihen.

Von der Idee bis zur Realisation sind einige Monate vergangen, die sich gelohnt haben.

Ein Dank allen Beteiligten.

Die Arbeit des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden wird von drei Worten begleitet:

sozial, nachhaltig und couragiert.

Seit über 100 Jahren engagieren wir uns für gemeinnützige und soziale Zwecke und unterstützen Projekte und Menschen in der Region Baden. Tradition und Offenheit für neue Ideen prägen unsere Haltung. Als wir 2019 **das Legat von Grete Fischer-Zeller** erhalten haben, die von 1945–1962 Gemeindeführerin in Ennetbaden war, war uns allen

21



klar, dass wir dieses unverhoffte Geld für etwas Spezielles ausgeben wollen.

Seit 2020 müssen wir uns mit den Auswirkungen der COVID19-Pandemie auseinandersetzen. Neue Wege sind gefragt, auch in der Zusammenarbeit.

Die Idee der IG Kulturaktiv den Kulturbus mitzufinanzieren und so den Kulturschaffenden in der Region Baden die Möglichkeit zu bieten, sich für einen günstigeren Preis auf einem oder mehreren Kreisen zu präsentieren, hat uns von Anfang an begeistert, **denn der Mensch braucht Kultur und wir unterstützen sie.**

Couragiert haben Frauen vor uns Visionen umgesetzt, so auch die RVBW und die ABB mit ihrem E-Bus-Pilotprojekt. Dem Gemeinnützigen Frauenverein Baden ist die **Nachhaltigkeit** in Kultur und Natur sehr wichtig. Darum freut es uns umso mehr, dass der Kulturbus auf der Linie 5 Ennetbaden – Baldegg fährt und dies als E-Bus.

So schliesst sich der Kreis: das Legat einer Ennetbadenerin ermöglicht es Kulturschaffenden aus der Region Baden, sich gemeinsam mit anderen zu präsentieren, denn **Kultur ist unser Antrieb, Kultur führt Menschen zusammen und bringt Leben und Farbe in die Region.**

Ein persönliches Highlight war das **Storytelling Weite Gasse 31** mit Roswitha Doppler, Eva Marti und Eva Kuhn, unserer Chronistin. Die Atmosphäre fing der junge Fotograf Cyril Schaffner auf seine ganz persönliche Weise ein (www.cyril-schaffner.ch).

Dem Vorstand war es wichtig, zuerst die Mitglieder, einige Tage später die Öffentlichkeit über den Kauf der Liegenschaft «Zum Pflug» professionell und möglichst vollumfänglich zu informieren. Daher engagierten wir Eva Kuhn. Sowohl die Aargauer Zeitung, als auch die Rundschau übernahmen zum Teil vollständig oder teilweise den Text und untermalten ihn mit aktuellen und historischen Fotos. Es hat sich ausgezahlt, etliche Stunden für diese Arbeit zu investieren und bei den Printmedien wegen der Veröffentlichung des Textes nicht locker zu lassen.

Wir sind Mitglied bei benevol Aargau, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, und nahmen aktiv an der **Aktion «Generation f»** teil (generation-f.ch). Am 5. November standen wir mit 25 anderen Organisationen im Aargau auf der Strasse und verteilten Flyer, machten auf die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit aufmerksam und luden zum «Freiwillig Brockiluft schnuppern» am 20. November ein. Ganz nach dem Motto: «Freiwillig Gutes tun, tut gut. Dir und anderen. In jedem Alter.»

Wiederum waren wir Partnerin der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*» vom 25. November bis 10. Dezember. Am Balkon an der Haselstrasse 6 hing während der gesamten Zeit eine Aktionsflagge. Das Fokusthema 2021 war «**Stopp sexualisierte Gewalt!**». Mindestens jeder zweiten Frau in der Schweiz wird sexualisierte Gewalt angetan. Dies sind epide-

23



mische Ausmasse. Sexualisierte Gewalt kommt in verschiedenen Formen vor – sie reicht von unerwünschten Berührungen über verbale (und) sexuelle Belästigungen bis hin zur Vergewaltigung. Sexualisierte Gewalt wird in allen Schichten verübt, findet an den unterschiedlichsten Orten sowie in verschiedensten Konstellationen statt: zuhause, in Partnerschaften, in Familien, am Arbeitsplatz, in der Schule oder der Ausbildung, im öffentlichen Raum und im Internet.

Setzen wir uns gemeinsam ein gegen sexualisierte Gewalt und für eine gewaltfreie Gesellschaft!



Finanzen

Kristina Theuer

Für die Finanzierung der neu gekauften Liegenschaft wurden mehrere Finanzinstitute angefragt und die verschiedenen Offerten sorgfältig geprüft. Nach Abwägung aller Aspekte hat sich der Vorstand für die bisherige Hausbank AKB als Kreditgeberin entschieden. Gleichzeitig wurden alle bestehenden Geschäftsbeziehungen zu weiteren Finanzinstituten des Vereins geprüft und der Entscheid gefällt, diese nur noch auf die Hausbank AKB zu konzentrieren.

Vergabungen

Unsere Weihnachtscouverts bleiben wichtig

Bei der Übergabe der Weihnachtscouverts erfuhren wir von den schwierigen Situationen für viele Sozialhilfeempfänger:innen: Es gibt immer mehr Menschen, die unter psychischen Erkrankungen leiden, über längere Zeit keine Arbeit finden und daher auch längerfristig auf Sozialhilfe angewiesen sind. Die zuständigen Sozialarbeiterinnen bestätigten uns die grosse Freude, welche unsere Barspenden bei den Empfänger:innen (oftmals Familien) auslösen. Sandra-Anne Göbelbecker und Eva Marti übergaben die Weihnachtscouverts gerne, die vielen schwierigen Schicksale machten sie jedoch nachdenklich. Die nachfolgenden Zeilen drücken ehrliche Dankbarkeit aus und gaben uns einen kleinen Ein-

25

Tyler



blick, wie unsere zwei Hunderternoten für weihnachtliche Freude sorgten:

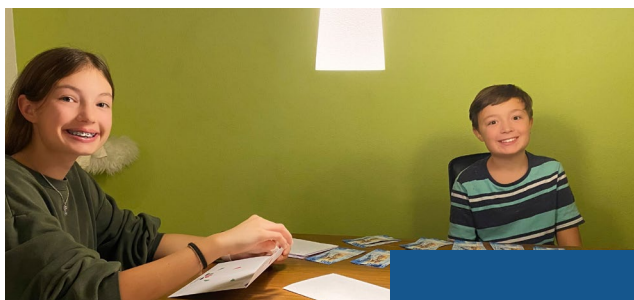
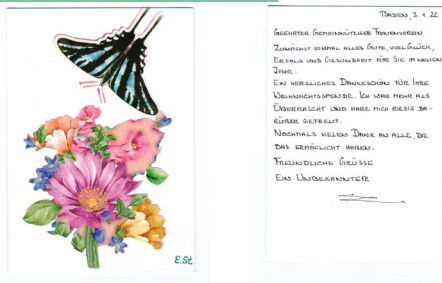
«Wir haben CHF 200 von Sozialdienst Nussbaumen erhalten. Familie K. bedanken Ihnen sehr. Wir wünschen Ihnen alles Gute im Neuen Jahr.»

«Ich und meine Kinder möchten uns von ganzem Herzen für die Weihnachtsspende bedanken. Sie haben uns eine grosse Freude bereitet. Es ist so ein schönes Gefühl, dass sie an uns gedacht haben. Vielen Dank an alle freiwilligen Mitarbeiterinnen in der Brockenstube. Von Herzen wünschen wir Ihnen auch ein gutes neues Jahr. Bleiben sie gesund.»

«Ein weiteres Mal dürfen wir uns im Namen der Wettinger Einwohner, deren Budget eher gering ist, bei Ihnen bedanken. Wir durften bei der Überreichung der Couverts in viele fröhliche Gesichter schauen. Einige haben sich sogar nachträglich noch mit einer Dankeskarte oder einer E-Mail bedankt.»

Bereits zum dritten Mal füllten Elise und Paul, die Kinder von Kristina Theuer, sorgfältig alle Noten und den Begleitbrief in die Couverts ab. Sie erfüllten diese wichtige Arbeit mit grosser Freude. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen.

Kreative Dankeskarte



An die Sozialämter Baden, Neuenhof, Obersiggenthal, Wettingen und an die Jugend-, Familien- und Seniorenberatung JFB des Bezirks Baden vergaben wir 135 (2020: 145) Couverts à Fr. 200.–.

Vergabungen an private Personen

1. Antrag Diakonierappen

Wir halfen einer Familie in prekären finanziellen Verhältnissen, den Intensiv-Deutschkurs A1 für ihren 18-jährigen Sohn (Familiennachzug) zu bezahlen. Das Deutschniveau A1 war die Voraussetzung für den Eintritt in das Integrationsprogramm, welches den Jugendlichen auf eine Lehre vorbereitete.

2. Antrag Fachstelle Pflegekind Region Baden

Ein talentierter Fünfzehnjähriger aus einer Pflegefamilie bekam die Möglichkeit, dank unserer Unterstützung ein spezielles Ballett-Förderprogramm zu absolvieren, wodurch er auch an wichtigen Wettbewerben teilnehmen konnte.

3. Antrag Roxane Kalt, Künstlerin und Kulturvermittlerin

Ein privat organisiertes Kulturfestival in Baden unterstützten wir aufgrund des Jubiläumsjahres «50 Jahre Frauenstimmrecht». Die Organisatorin beschrieb ihre Ziele folgendermassen: «In der von mir geplanten Kulturreihe «Frauen in die Werkstatt!», möchte ich auf Ungleichheiten aufmerksam machen. Aber nicht nur das, ich will aktiv etwas dagegen

unternehmen. Dabei sollen die Frauen im Fokus stehen. Frauen sind lustig, kreativ, innovativ und das soll ein breites Publikum endlich begreifen.»

4. Antrag Verein Sappho, Crowdfunding für Buch

«Anders als die anderen»

Die Herausgeberin Madeleine Marti berichtet im Nachwort, warum die Erzählung einer lesbischen Liebesgeschichte aus den 1950er-Jahren erst Jahrzehnte später veröffentlicht wurde. Ida Erne (1906–1990), aufgewachsen in Reinach und Nussbaumen AG, rang um ihre lesbische Identität und erarbeitet sich schliesslich die Freiheit, diese Liebesgeschichte zu erzählen. Durch die Vergabung halfen wir, die versteckte Frauengeschichte sichtbar zu machen.

5. Antrag zweier innovativer Frauen, Kinder-Sach-Bilderbuch

«Mondtage»

Zwei Mütter, Angela Berchtold und Barbara Freiermuth, aus Ennetbaden störten sich daran, dass es keine kindergerechte Literatur zum Thema des weiblichen Zyklus gab. Kurzerhand beschlossen sie, selbst ein Kinder-Sach-Bilderbuch zu verfassen. Wir unterstützten ihr Vorhaben und hoffen so, etwas dazu beizutragen, das tabuisierte Thema offener und zugänglicher zu machen.

Aus Legat Grete Fischer-Zeller

Kulturbus

Unterstützte Institutionen

- Aargauischer Katholischer Frauenbund AKF Muttertagsfonds
- ACL Kulturprojekte «Tribute to Women» Konzert 50 Jahre Frauenstimmrecht
- alliance F Frauensession
- Avanti Donne – Interessenvertretung für Mädchen und Frauen mit Behinderung
- Brava NGO
- Cartons du Coeur Regionalstelle Aargau
- cfd – die feministische Friedensorganisation 16 Tage gegen Gewalt an Frauen*
- Crowdfunding Buch «Frauen erfahren Frauen» vom Verlag sechszwanzig
- Elternnotruf
- Entlastungsdienst Aargau
- Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration Schweiz FIZ
- Fachstelle Zwangsheirat
- Frauenhaus Aargau-Solothurn Chleematt/Solifonds/Härtefälle/Körperarbeit
- Frauensynode «(k) ein Spaziergang»
- Frauenzentrale Aargau Jubiläumsfeier 100 Jahre/Mütterhilfe
- Gosteli-Stiftung Patenschaft Agnes Debrit-Vogel

29



Pflanzung Wildhecke für Römergarten
Verein Gärtnerhaus

- HOPE Christliches Sozialwerk Baden
- Kinderheim Brugg Notfallgruppe Sternschnuppe
- Kinderspitex Nordwestschweiz
- Musik im Kantonsspital Palliativstation
- Schweizer Kindermuseum Baden
- Sea Watch e.V – zivile Seenotrettung für flüchtende Menschen
- Solidarité sans frontières
- Stiftung Weihnachtskasse Strafanstalt Lenzburg
- TIXI Aargau
- Treffpunkt Nordlicht
- Verein Act 212 Loverboys/Bekämpfung von Kinderhandel in der Schweiz
- Verein Gärtnerhaus
- Verein Kafi Royal
- Verein K-Treff Kappelerhof
- Verein Netzwerk Asyl Aargau «contact» Nussbaumen
- Verein Notschlafstelle Aargau
- Verein Treff.punkt Wettingen
- Verein Zauberlaterne Wettingen
- ZEKA Zentren Körperbehinderter Aargau Ausflüge Aarau und Baden

Der Gemeinnützige
Frauenverein unterstützt den
Verein Familienzentrum Karussell Region
Baden seit 2015 ideell und finanziell,
unter anderem mit einem fairen
Mietzins.

Total Vergabungen an 35 Institutionen und 5 Private:

Fr. 36'064.- (2020: Fr. 43'744.-)

Total Vergabungen Weihnachtscouverts:

Fr. 27'000.- (2020: Fr. 29'000.-)

Gesamttotal Vergabungen:

Fr. 63'064.- (2020: Fr. 72'744.-)

Geschäftsstelle

Nadia Seiler

Nachdem das Jahr 2020 durch Entschleunigung geprägt war, startete 2021 mit einigen Projekten.

So entschied der Vorstand anfangs Jahr, die Mailkontakte aller Vorstandsfrauen und der Geschäftsstelle ihrem Ressort bzw. ihrer Aufgabe entsprechend zu verteilen.

Nun sind wir folgendermassen per E-Mail erreichbar:

Eva Marti	praesidium@sgf-baden.ch
Janine Bobillier	brockenstube@sgf-baden.ch
Sandra-Anne Göbelbecker	medien@sgf-baden.ch
Sandra Hegnauer	liegenschaften@sgf-baden.ch
Kristina Theuer	finanzen@sgf-baden.ch
Nadia Seiler	info@sgf-baden.ch

Neu sind wir nur noch unter der Telefonnummer 079 265 62 79 erreichbar.

Für Auskünfte und Anfragen zur Brockenstube:
info-brockenstube@sgf-baden.ch.

Ein weiteres Highlight war unsere Pionierinnenreihe anlässlich des Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht». Ganz im

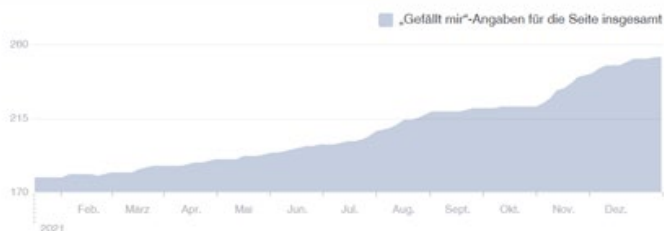


Sinne unseres letztjährig gefassten Vorsatzes der Sichtbarmachung von Frauengeschichte, portraitierte die Geschäftsstelle monatlich eine Schweizer Pionierin auf den Sozialen Medien und der Webseite. Unterstützt in Planung, Recherche sowie unserer Umsetzung wurde sie von unserem Mitglied Eva Kuhn. Sie wurde im März auf die Reihe aufmerksam und meldete sich sogleich für die Mitarbeit. Eva Kuhns wertvolle Unterstützung, aber auch der kreative Austausch nahmen der Geschäftsstelle viel Arbeit ab – herzlichen Dank dafür!

Die Pionierinnenreihe und der Liegenschaftsverkauf führten dazu, dass wir unsere Online-Präsenz auf den Sozialen Medien intensivieren konnten. Dementsprechend stieg unsere Follower:innenzahl auf Facebook von 179 auf 252, was einer Erhöhung um 40% entspricht. Die Onlinepräsenz auf den Sozialen Medien half wohl mit beim Gewinnen von zehn neuen Vereinsmitgliedern, bewirkte jedoch auch ein grösseres Arbeitsvolumen. Nicht zum ersten Mal ergaben sich Ende Jahr einige Überstunden, so dass nicht dringende, aber ebenfalls wichtige Arbeiten wie das Archivieren nicht wie gewünscht in Angriff genommen werden konnten. Deshalb entschied der Vorstand, das Arbeitspensum der Geschäftsstelle ab 1. Januar 2022 von 15% auf 20% zu erhöhen.

33

„Gefällt mir“-Angaben für die Seite insgesamt: 252



Reihe Pionierinnen Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht

Unsere Pionierin des Monats:

Aiha Zemp
Aktivistin für Menschen mit Behinderung
1953-2011



„Ich muss meine Behinderung nicht mit Hilfsmitteln kaschieren. (...) Sie gehört zu mir wie meine grünen Augen.“

Aiha Zemp



Unsere Pionierin des Monats:

Asmaa Dehbi
Erziehungswissenschaftlerin und Aktivistin
* 1991



„Was dir als weisse Frau passiert, geschieht auch mir als muslimisch markierte Frau - wenn auch auf unterschiedliche Weise. Die Grunderfahrung, über keine Stimme zu verfügen oder keine Deutungshoheit zu bekommen, ist die gleiche. Berührungspunkte schaffen ohne die Differenzen zu überblenden: Das wäre für mich das Ziel.“

Asmaa Dehbi, 2019



Unsere Pionierin des Monats:

Asmaa Dehbi
Erziehungswissenschaftlerin und Aktivistin
* 1991



Es ist wichtig, dass gerade auch Alltagsrassismus in unserer Gesellschaft angesprochen wird. Eine Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit diesem Thema ist wesentlich, um das Zusammenleben in der Schweiz zu fördern. Dabei ist zentral, Muslim*innen in die Diskussionen einzubinden und ihre Stimme hörbar zu machen.

Asmaa Dehbi, 2021



Unsere Pionierin des Monats: Emilie Kempin-Spyri
Erste Juristin der Schweiz (1853-1901)



„Wir Frauen sind im Kampfe um unser gutes Recht auf bessere Bildung leider vielfach auf falsche Bahnen gedrängt worden. Statt frisch und fröhlich an unserem Werke zu arbeiten, mussten wir Schritt auf Schritt die tollsten Vorurteile über unser Können besiegen.“

Emilie Kempin-Spyri, 1897



Unsere Pionierin des Monats:

Greti Caprez-Roffler
1. Schweizer Pfarrerin
1906-1994



„Ich habe es zuvor vielleicht geahnt, aber noch nie mit so grausamer Deutlichkeit erfahren müssen, dass es eine Schande ist, ein Weib zu sein.“

Greti Caprez-Roffler, 1934



Unsere Pionierin des Monats:

Laura Thoma
Begründerin der 1. Schweizer Lesbenorganisation
1901-1966



„Schweizer Schwestern, lüftet den zermürbenden Schleier des bis heute erzwungenen Versteckspiels Eurer Veranlagung. Durch kräftigen Zusammenschluss wollen wir unser Daseinsrecht und damit unseren Anspruch auf Liebe und Glück behaupten!“

Laura Thoma



Unsere Pionierin
des Monats:

Lotti Baumann

Präsidentin des Aargauer
Landfrauenverbands
* 1974



„Es gibt Frauen, die haben
ein Leben lang chrapflet und
dann schaut am Ende nichts
dabei raus.“

Lotti Baumann, 2021



Unsere Pionierin
des Monats:

Madeleine Marti

Lesbenforscherin und
Aktivistin
* 1957



„Diskriminiert werden
Lesben nicht aufgrund ihrer Liebe
zu Frauen, sondern weil sie Männern
sexuell nicht zur Verfügung stehen.“

Madeleine Marti



Unsere Pionierin
des Monats:

Patrizia Bertschi

Mitgründerin des Vereins
Netzwerk Asyl Aargau
* 1955



„Mein Einsatz für weni-
ger Privilegierte – das durch-
zieht mein ganzes Leben.“

Patrizia Bertschi, 2021



Unsere Pionierin
des Monats:

Rosa Bloch Bollag

Vorkämpferin der
Arbeiterinnenbewegung
1880-1922



„(Die Arbeiterinnen) erklären, dass sie
nicht willens sind, sich mit Gesetzesparagrafen
abspesen zu lassen oder sich auf das Geschäftsregle-
ment verweisen zu lassen, sondern erwarten von Ihrer
Einsicht, dass Sie die Gelegenheit zur gewünschten Aus-
sprache heute geben.“

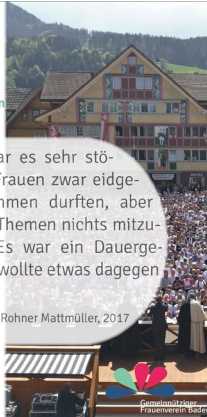
Erklärung der Arbeiterinnen zur Hungerdemonstration, Zürich 1918



Unsere Pionierin
des Monats:

**Theresia Rohner
Mattmüller**

Frauenrechtsaktivistin
* 1954



„Irgendwann war es sehr stö-
rend, dass wir Frauen zwar eidge-
nössisch abstimmen durften, aber
bei kantonalen Themen nichts mitzu-
reden hatten. Es war ein Dauerge-
spräch, und ich wollte etwas dagegen
tun“

Theresia Rohner Mattmüller, 2017



Unsere Pionierin
des Monats:

Tilo Frey

Politikerin der ersten Stunde
1923-2008



„Ich wollte beweisen, dass
eine Frau, und dazu noch eine
Nicht-Weisse, im Beruf und in der
Politik ebenso gut ihre Aufgaben
erfüllen kann wie ein Mann.“

Tilo Frey



2 Vereine – 3 Fragen

Petra Gerster und Nadia Seiler

Familienzentrum Karussell Region Baden

Petra Gerster, 53 Jahre, Baden

Betriebsleiterin Familienzentrum Karussell

1. Seit wann arbeitest du als Betriebsleiterin für deinen Verein und wie hoch sind deine Stellenprozente?

Ich leite das Familienzentrum Karussell seit Mitte Juni 2021 und arbeite 80%.

2. Wie viele Mitglieder hat dein Verein und was denkst du, ist die Hauptmotivation für eine Mitgliedschaft? Du darfst in maximal zwei Sätzen eine Mitgliedschaft für deinen Verein bewerben.

Wir haben 197 Mitglieder. Die meisten Mitglieder sind Familien mit kleinen Kindern, die uns einerseits mit ihrem Beitrag unterstützen möchten und andererseits dadurch von vergünstigten Angeboten profitieren können. Aber wir haben auch viele Mitglieder ohne Kinder, oder mit Kindern, die dem Karussell «entwachsen» sind und die das Karussell einfach eine tolle Institution finden. Ihre Mitgliedschaft hat eher ideelle Gründe.

Das Familienzentrum Karussell bietet Familien vielfältige Möglichkeiten, sich zu vernetzen, gemeinsam etwas zu erleben oder sich inspirieren zu lassen, und ihren (Vorschul-) Kindern bietet es Möglichkeiten, neue Erfahrungen zu machen. Als Mitglied profitieren Sie von vergünstigten Tarifen für unsere Angebote, unterstützen unsere Arbeit für Familien und können an der Mitgliederversammlung die Entwicklung des Familienzentrums mitbestimmen.

3. Welche Arbeiten machen dir am meisten Spass?

Der Kontakt und Austausch mit Familien, die bei uns ein- und ausgehen gefällt mir sehr. Weiter schätze ich es, mit meinem Team an unserer Angebotspalette zu arbeiten: Welche Angebote für Familien in der Region Baden braucht es? Wo finden Familien Unterstützung für den Alltag, wo können sie sich mit anderen Familien vernetzen? Welche Aktivitäten machen Eltern und ihren jungen Kindern Spass? Welche Angebote machen für Kinder Sinn? Die Diskussionen zu diesen Fragen sind spannend. Und last but not least finde ich den Kontakt zu diversen anderen Stellen anregend. Das Familienzentrum Karussell ist Teil eines Netzwerkes, und ich finde es interessant, mich mit anderen Institutionen im Bereich Kinder und Familie auszutauschen oder an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten.

Petra Gerster



Gemeinnütziger Frauenverein Baden

Nadia Seiler, 33 Jahre, Dorf im Kanton Zürich
Geschäftsstellenleiterin Gemeinnütziger Frauenverein Baden

1. Seit wann arbeitest du als Geschäftsstellenleiterin für deinen Verein und wie hoch sind deine Stellenprozente?

Seit dem 1. September 2017, zuerst in einem 10%-Pensum, ab Juni 2018 dann 15% und neu seit Januar 2022 arbeite ich 20% für den Gemeinnützigen Frauenverein Baden.

2. Wie viele Mitglieder hat dein Verein und was denkst du, ist ihre Hauptmotivation für eine Mitgliedschaft? Du darfst in maximal zwei Sätzen eine Mitgliedschaft bei deinem Verein bewerben.

2021 hatte der SGF 195 Mitglieder. Die Hauptmotivation unterscheidet sich je nach Mitglied. Unser Verein hat mit seinen über hundert Jahren eine lange karitative Tradition, mit der sich sicherlich viele unserer Mitglieder identifizieren. Durch die finanzielle und ideelle Unterstützung von neuen grossartigen Projekten können wir Menschen für eine Mitgliedschaft motivieren.

Wer bei uns Mitglied wird, unterstützt einen Verein, der sich für eine gerechtere Gesellschaft, die Wahrung von Menschenrechten und die Förderung von Frauenrechten einsetzt sowie

viele gemeinnützige, soziale und kulturelle Projekte im Raum Baden fördert. Ausserdem führen wir für unsere Mitglieder interessante Anlässe in guter Gesellschaft durch – ein zusätzlicher Bonus für eine Mitgliedschaft!

3. Welche Arbeiten machen dir am meisten Spass?

Besonders gerne erledige ich kreative Aufgaben wie zum Beispiel neue Ideen und Projekte mit dem Vorstand auszuarbeiten. Diese sind jedoch nur ein kleiner Teil meines Tagesgeschäfts. Auch repetitive Arbeiten wie Buchhaltung und Ablage können durchaus befriedigend sein. Grundsätzlich gibt mir der Vorstand viel Freiheit in der Gestaltung meiner Arbeit. Deshalb empfinde ich die Arbeit als sehr angenehm.

Nadia Seiler



sozial

gemeinsam

feministisch